

Dringlichkeitsentscheidung über die Genehmigung einer Dienstreise am 02.03.2017 nach Düsseldorf

1. Sachverhalt:

Am 02.03.2017 findet in der Handwerkskammer Düsseldorf der Aktionstag „pro Opfer“ statt. Zu dieser Veranstaltung lädt das Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Thema sind „Seniorinnen und Senioren als Opfer von Straftaten“.

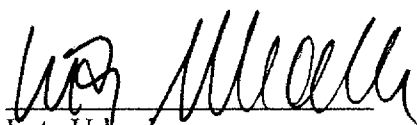
Gemäß § 6 Absatz 2 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach i. d. F. der I. Nachtragssatzung (analog der §§ 41 Absatz 2 Gemeindeordnung NRW [GO NRW], 1 Absatz 1 und 6 Absatz 2 Nr. 3 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach) bedürfen Dienstreisen von Mitgliedern des Seniorenbeirates außerhalb des Kreisgebietes der Genehmigung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bergisch Gladbach.

2. Begründung der äußersten Dringlichkeit:

Mit Schreiben vom 24.01.2017, bei der Verwaltung eingegangen am 31.01.2017, wird zur o. g. Veranstaltung eingeladen. Der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach wird durch Herrn Josef Mohr vertreten.

Die Einladung lag nicht frühzeitig genug vor, um rechtzeitig die Genehmigung der Dienstreise durch den Haupt- und Finanzausschuss einzuholen. Die nächste Sitzung dieses Ausschusses findet am 16.03.2017 statt. Deshalb ist für die Dienstreise gemäß § 60 Absatz 2 GO NRW eine Dringlichkeitsentscheidung herbeizuführen. Diese ist gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 GO NRW dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

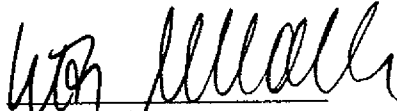
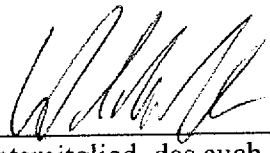
Bergisch Gladbach, den 10.02.2017

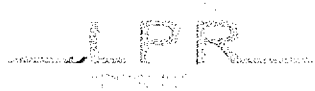


Lutz Urbach
Bürgermeister

Dringlichkeitsentscheidung

Gemäß § 60 Absatz 2 GO NRW wird Herrn Josef Mohr die Dienstreisegenehmigung zur Teilnahme am Aktionstag „pro Opfer“ am 02.03.2017 in Düsseldorf erteilt.


Lutz Urbach
Ratsmitglied, das auch
Mitglied des Haupt- und
Finanzausschusses ist



Justizministerium Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Herrn
Vorsitzenden des Seniorenbeirats
Josef Mohr
Kolpingstr. 71
51469 Bergisch Gladbach

Seite 1 von 2

Datum
24.01.2017
Aktenzeichen
4100 - III. 241/Sdb. Pro
Opfertag 2017
bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Frau Volkhausen
Telefon: 0211 8792-296

Sehr geehrter Herr Mohr,

das Gefühl von Sicherheit ist ein wesentliches Grundbedürfnis, das mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt. Straftaten und Berichte über sie erschüttern gerade das Sicherheitsempfinden älterer Menschen in besonderem Maße und führen nicht selten zu erheblichen Einschränkungen in der Lebensführung, immer wieder sogar zu sozialer Isolation. Geeignete Opferschutz- und Präventionsmaßnahmen sind hier besonders wichtig.

Mit dem vierten Aktionstag "pro Opfer", der in diesem Jahr in Kooperation mit dem Landespräventionsrat stattfindet, lenken wir das Augenmerk auf das Thema „Seniorinnen und Senioren als Opfer von Straftaten“ und möchten ein deutliches Signal für die Bedeutung des Opferschutzes in unserer Gesellschaft setzen.

Wir laden Sie hiermit herzlich zu dem vierten nordrhein-westfälischen

Aktionstag "pro Opfer"
am 2. März 2017, ab 9:30 Uhr,
in der Handwerkskammer Düsseldorf,
Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

ein.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 8792-0
Telefax: 0211 8792-456
poststelle@jm.nrw.de
www.justiz.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
ab Hbf mit Linien U 76, U 78
oder U 79 bis Haltestelle
Steinstraße / Königsallee

Vierter Aktionstag "pro Opfer"

Eine Veranstaltung
des Justizministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen
in Kooperation mit dem Landespräventionsrat
am 2. März 2017
in der Handwerkskammer Düsseldorf

Ab 9:30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
(Begrüßungskaffee und Gebäck)

10:00 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung
durch den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen,
Herrn Thomas Kutschaty

Begrüßung
durch den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer
Düsseldorf, Herrn Dr. Axel Fuhrmann

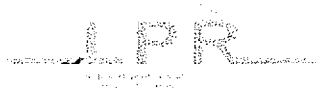
Grußworte
des Vorsitzenden des Landespräventionsrats,
Herrn Prof. Jochen Dieckmann,
und der Bundesvorsitzenden des WEISSEN RINGS, Frau
Roswitha Müller-Piepenkötter

10:30 Uhr

Vortrag KHK Joachim Ludwig (BDKB)
„Organisierte Betrugstaten zum Nachteil von Seniorinnen und
Senioren“
Interview mit zwei Betroffenen

11:15 Uhr

Kaffeepause



11:30 Uhr

**Expertenrunde „Opferschutz für Seniorinnen und Senioren
- Was ist zu tun?“**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Elisabeth Auchter-Mainz

Generalstaatsanwältin a. D. und Initiatorin der Einrichtung des
„Seniorenbezirks für Seniorinnen und Senioren“ bei der
Staatsanwaltschaft Aachen

Prof. Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz

Rechtswissenschaftlerin und Psychologin, Universität Frankfurt
am Main, Bereich „Interdisziplinäre Alternswissenschaft“

Hermann-Josef Borjans

Erster Kriminalhauptkommissar, Sprecher Prävention/Opfer-
schutz im Bundesvorstand Bund Deutscher Kriminalbeamter,
Bonn

12:45 Uhr

**Vorstellung des Präventionsprojekts des Freien Werkstatt
Theaters Köln und der Polizei Köln**

Theaterstück: „Ausgetrickst - Nicht mit uns!“

Interview mit der Regisseurin Frau Ingrid Berzau

ab 13:45 Uhr

Imbiss

Möglichkeit zum Besuch der Infostände und Meinungsaus-
tausch



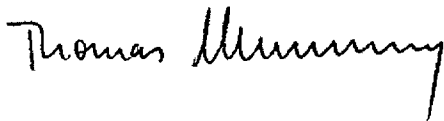
Von der Veranstaltung erhoffen wir uns wertvolle Anregungen und würden uns daher über Ihre Teilnahme sehr freuen. Den Ablauf des Aktionstags bitte ich dem beigefügten Programm zu entnehmen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns bis zum

13. Februar 2017

mit dem beigefügten Anmeldeformular oder per E-Mail an iris.rosen@jm.nrw.de mitteilen würden, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen

— 

Thomas Kutschaty
Minister



Prof. Jochen Dieckmann
Vorsitzender des Landespräventionsrats